



Zivilcourage – ein demokratischer Wert

Was ist Zivilcourage?

Arbeitsauftrag 1:

1. Lies den Text durch. Markiere wichtige Informationen.
2. Hast du schon einmal Zivilcourage geleistet? Beschreibe die Situation.
3. Beantworte die Fragen.



Zivilcourage ist ein Kofferwort aus dem lateinischen Wort „civis“ (=bürgerlich) und dem französischen Wort „courage“ (=Mut). Gemeint sind Situationen, in denen man sich trotz möglicher Nachteile, Risiken und Gefahren für andere (auch fremde) Personen einsetzt, denen Unrecht geschieht. Zivilcourage kann in vielen Situationen nötig sein: Ein Täter bedroht/attackiert eine andere Person, eine

Frau wird in der Bahn belästigt oder ein Mitschüler wird gemobbt.

Für eine funktionierende Demokratie sind neben Rechten, Freiheiten und Gesetzen auch eine Zivilgesellschaft wichtig – von Menschen, die sich selbstständig, politisch und sozial einsetzen. Für ein demokratisches Miteinander sind Werte wie z.B. Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Kollegialität, Beteiligung oder Respekt grundlegend. Zivilcourage verteidigt diese Werte.

Antwort 1.2:

.....
.....

1.3:

Was ist Zivilcourage?

Mut, den jemand erbringt, indem er sich für andere Personen einsetzt und damit Werte (z. B. Menschenwürde, Gerechtigkeit) ohne Rücksicht auf eventuelle eigene Nachteile, die dabei entstehen können.

Warum ist Zivilcourage für die Demokratie so wichtig?

Eine Demokratie kann nur funktionsfähig sein, wenn die Bürger:innen nach den demokratischen Werten leben und sich dafür einsetzen, dass diese allen zur Verfügung stehen.

Arbeitsauftrag 2:

1. Schau dir die Tipps an, wie du in angespannten Situationen reagieren solltest.
2. Lies dir die Situationen durch, in denen Zivilcourage gefordert ist. Schreibe auf, wie du reagieren würdest.
3. Warum greifen so wenige Leute ein? Notiere Gründe, weshalb Zivilcourage schwierig ist.



Beobachte die Situation genau und präge dir Merkmale ein



Ruf Hilfe unter dem Notruf 110. Beschreibe die Situation:

Wer ruft an? **Wo** ist das Ereignis? **Was** ist geschehen? **Wie** viele Betroffene?



Kümmere dich um das Opfer. Leiste Erste Hilfe, wenn jemand verletzt ist.



Fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe und Unterstützung auf.



Handle, ohne dich selbst großer Gefahr auszunutzen. Sei z.B. laut, damit andere der Situation Beachtung schenken.



Versuche beruhigend zu wirken. Argumentiere sachlich.

Situation 1:
Dein Kollege wird von der Chefin
benachteiligt.

Situation 2:
Ein junger Mann tritt nachts
aus Frust den Spiegel eines
Autos ab.

Situation 3:
Eine Schülerin wird im Bus gemobbt,
weil ihr Vater Afrikaner ist.

Situation 4:
Ein Passant wird in der Innenstadt von einem
Mann mit einem Messer angegriffen

Situation 5:
Eine Frau wird in der Bahn belästigt.

Situation 6:
Ein Senior mit Rollator schafft es nicht
schnell genug über die grüne Ampel.

Lösungsvorschlag 2.3:

- Schwierigkeit, Situationen zu beurteilen und ob ein Eingriff erforderlich ist oder nicht
- Große Überwindung durch z.B. möglichen eigenen Schaden
- Gleichgültigkeit/Desinteresse